

reformierte
kirche rümlang

Jahresbericht der Kirchenpflege

Berichtsjahr 2016

Im April 2017



«Aufbaustimmung»

Präsidium

Änderungen und Aufbaustimmung – diese beiden Schlagworte bestimmen das Berichtsjahr 2016. Dass unser Kirchgemeindehaus auf einem bewährten Fundament neu aufgebaut wird, kann symbolisch für die Prozesse in unserer Kirchgemeinde stehen.

Nachdem Marcel Hinnen Ende März 2016 als Kirchenpflegepräsident zurücktrat, übernahm ich dieses Amt. Am 8. April wurde Marcel Hinnen in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet, beim anschliessenden Apéro gab es viele Gelegenheiten, sich über die lange Amtsdauer mit Marcel zu unterhalten. Eine seiner letzten Amtshandlungen war die gut besuchte und informelle Kirchgemeindeversammlung am 23. März 2016, an der die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen den Baukredit von Fr. 5,9 Mio. für die Erneuerung des Kirchgemeindehauses genehmigte. Die hilfsbereite und spontane Art von Marcel, die verschiedenen Herausforderungen anzugehen, habe ich immer bewundert und dies verpflichtet uns zu grossem Dank.

Als neues Mitglied der Kirchenpflege begrüsst wir ab 1. April Denise Bauer. Sie ist in Rümlang aufgewachsen, ist Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern und betreut das Ressort »Religionspädagogisches Gesamtkonzept«.

Am 29. April verabschiedeten wir Pfarrer Josef Hürlimann. Ursprünglich als Stellvertreter für ungefähr ein Jahr vorgesehen, blieb er schlussendlich über vier Jahre bei uns und leistete eine wechselvolle Überbrückungszeit. Mit der Wahl von Pfarrer Volker Schnitzler konnte er seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir sind ihm sehr dankbar für seine Arbeit bei uns.

Seit 1. Mai 2016 ist die Pfarrstelle Rümlang mit Volker Schnitzler wieder mit einem gewählten Pfarrer besetzt, der zusammen mit seiner Familie hier wohnt, sich schon tüchtig ins Gemeindeleben eingearbeitet hat und viele interessante Angebote für die Zukunft bereithält. Seine Pfarreinsetzung durch Dekan Uli Henschel am 10. Juli ist uns noch in bester Erinnerung. An diesem heissen Sommersonntag erlebten wir einen wunderbaren Fest-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro und gemeinsamem Mittagessen im Zelt neben der Kirche. Anwesend waren viele Gäste aus den benachbarten Kirchgemeinden sowie Vertretungen der katholischen Pfarrei sowie der Chrischona- und evangelische Täufergemeinde

aus Rümlang. Dass uns während des Mittagessens die «Oberglatter Chile-Band» musikalisch unterhielt, war einfach wunderbar.

Am 3. September zogen sich Kirchenpflege und Pfarrer zu einer Retraite mit dem Thema «Gemeindeaufbau Rümlang» zurück. Diese ergab, dass das Angebot für Senior/inn/en bei uns sehr gut ausgebaut ist und darum in den nächsten Jahren der Aufbau einer funktionierenden Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien dringend erforderlich ist. Deshalb werden wir 2017 nach einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter für dieses Arbeitsumfeld suchen.



Pfr. V. Schnitzler und Dekan U. Henschel bei der Einsetzung

«Kirchgemeinde Plus» ist ein weiterer Schwerpunkt in der strategischen Arbeit der Kirchenpflege. Dieser von der Kirchenleitung vorgegebene Prozess umfasst die verstärkte Zusammenarbeit von Nachbarkirchgemeinden bis hin zu Fusionen. Hier konzentrieren wir uns fürs erste auf Oberglatt. Bereits wurden in gemeinsamen Kirchenpflegesitzungen Projekte diskutiert und auf den Weg gebracht, so etwa ein gemeinsamer Gottesdienstplan für 2017 erstellt. Ausserdem stellvertreten sich die bei-

den Pfarrer zukünftig autonom und führen wechselseitige Gottesdienste durch, was einen enormen finanziellen und organisatorischen Spareffekt mit sich bringt. Nachfolgend erscheinen die Berichte der

Ressortverantwortlichen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, denen ich für ihre Arbeit während des ganzen Jahres ebenfalls ganz herzlich danken möchte.

Vreni Pokorny

Gottesdienst und Musik

Kirche pflegen bedeutet Gemeinschaft und zusammen unterwegs sein.

Mit grossem Engagement wurden die Gottesdienste durch die Pfarrpersonen, Kirchenmusiker und Sigrist/in durchgeführt und ermöglichten so nicht nur Gemeinschaft, sondern auch spirituelle Vertiefung für alle Generationen. Kirchengemeindemitgliedern und Gästen bieten wir in Rümlang ein abwechslungsreiches gottesdienstliches Leben.

In der nachfolgenden Statistik fällt v.a. auf: zum einen blieb in den letzten Jahren die Mitgliederanzahl konstant, während zum anderen die Anzahl der Bestattungen rapide zunahm. Dies hängt mit den «Boomjahren» in den 60er und 70er Jahren zusammen, während derer Rümlang stark wuchs. Diese Einwohner haben mittlerweile das Betagtenalter erreicht.

Jahr	2013	2014	2015	2016
Mitglieder	2067	2049	2048	2050
Trauerungen	1	3	3	4
Taufen	9	14	12	15
Konfirmanden	17	6	11	4
Bestattungen	23	27	41	37

Die freudigen Anlässe wie Taufen und Konfirmation sind wir bestrebt, möglichst fröhlich

RPG

Als im April 2016 die Ressorts neu verteilt wurden, durfte ich das Ressort „Religionspädagogisches Gesamtkonzept“ von Alice Vetter übernehmen. Mit viel Engagement und Herzblut hat mich Alice Vetter in dieses Amt eingeführt. Es umfasst neben dem Unterrichtswesen auch die freiwilligen Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie Familien.

Unsere beiden Katechetinnen Susi Notter und Marlis Winet führten in bewährter Weise die Unterrichtsklassen der Zweitklässler (minichile), den Drittklassenti und den Club Vier (4. Klassenstufe) durch. Bedingt durch den Abriss des Kirchgemeindehauses wurden Räumlichkeiten gesucht und mit Erfolg

und gemeinschaftlich zu begehen. So finden immer wieder Konfirmations- und Taufapéros statt, die auch von Mitgliedern der Kirchenpflege getragen werden.

Dank einer guten ökumenischen Zusammenarbeit feierten wir immer wieder Gottesdienste zusammen mit der katholischen Kirche. Diese unterstützt uns auch während der Umbauphase, indem wir den Erntedankgottesdienst ökumenisch im katholischen Pfarreizentrum feiern konnten.

Gesang und Musik sind wichtige Elemente im Gottesdienst und auch beim Feiern. So verstand es unser Organist Wolfram Lorenzen bestens, mit seinem virtuosen Orgel- und Klavierspiel die Gottesdienste auszugestalten. Herzlichen Dank auch an alle Solistinnen und Solisten, Ensembles und Chöre, die bei uns zu Gast waren und die Gottesdienste mit ihren Beiträgen bereicherten.

Am 30. Oktober nahmen wir (auch gottesdienstlich) Abschied von unserem alten Kirchgemeindehaus, bevor die Abrissarbeiten begannen. Ein bisschen wehmütig, aber eben auch in Aufbaustimmung konnten nochmals sämtliche Räume besichtigt werden und alle Anwesenden konnten auf ihre Weise von diesem Haus Abschied nehmen, das doch während mehr als 50 Jahren Treffpunkt der Kirchgemeinde war und 2018 in neuem Glanz erstrahlt und mit neuem Gemeindeleben gefüllt werden will.

Claudia Krebsler

gefunden. An dieser Stelle ein Dankeschön den jeweiligen Vermietern und an die beiden Katechetinnen, welche sich flexibel zeigen mussten.

Pfarrer Schnitzler übernahm den Konfirmationsunterricht. In diesem Jahr konnte eine kleine Gruppe Konfirmanden gewonnen werden. Innerhalb der Gruppe entstanden gute und konstruktive Gespräche und eigene Ideen wurden umgesetzt. Zum ersten Mal seit längerer Zeit wurde ein Rümlanger Lager durchgeführt, das die Gruppe nach Heidelberg führte.

Das Weihnachtsspiel „Carla, die Herbergswirtin“ war eine tolle Aufführung. Sechzehn Schüler/inn/en lernten mit viel Spass und

Freude den Text auswendig, probten, sangen und trugen das Krippenspiel vor vielen Zuschauern vor. Herzlichen Dank an die Mitwirkenden Frances Herzog, Susanne und Volker Schnitzler, den beiden Konfirmanden Sabrina Eugster und Sven Tuchschild, sowie unserem Sigrüst Andi Hauser für den tollen

Punsch im Anschluss.

Das „Fiire mit de Chliine“, das Pfr. Hürlimann mit Sonja Hinnen aufgebaut hatte, führen Pfarrer Schnitzler und seine Frau fort. Susanne Schnitzler startete auch als neues Projekt das „Kolibri“ für die Kinder im Vor- und Primarschulalter.

Denise Bauer



Abschied Marcel Hinnen

Gemeindeleben, Personal und Finanzen

Auch im Berichtsjahr 2016 führten wir wieder die gut besuchten und geschätzten Seniorenanlässe durch. Dies sind die Morgenstille in der Kirche, das Gedächtnistraining, die Spiel- und Jassnachmittage, das Seniorenstübli und die Seniorenwanderungen. Neben den ökumenischen Gottesdiensten organisierten wir auch die Senioren-Adventsfeier traditionell mit der römisch-katholischen Kirchgemeinde.

Seit 20 Jahren besucht unser Besuchsdienst Senior/inn/en ab dem 80. Geburtstag. Die Jubilare erhalten persönliche Glückwünsche und ein kleines Geschenk. Jubilaren mit 85 und ab 90 Jahre gratuliert Pfarrer Schnitzler persönlich. Im Besuchsjahr führten sechs Freiwillige 216 Besuche – eine beachtenswerte ehrenamtliche Leistung! Wir erhielten dafür auch zahlreiche positive Rückmeldungen.

Während des Umbaus des Kirchgemeindehauses entfallen bis 2018 viele Sigrüstenarbeiten. Deshalb wurde der Stellenplan entsprechend angepasst und die Stelle der Stellvertreterin bis auf weiteres aufgehoben. Wir bedanken uns bei Sonja Hinnen herzlich für ihre sehr kooperative Haltung.

2016 wurden bei Gottesdiensten und Abendungen Fr. 19'301.65 Kollektengelder einge-

nommen. Vierzehn Kollekten waren von der Landeskirche vorgegeben. Bei der Verwendung der übrigen Kollekten wurden die angekündigten Organisationen und Hilfswerde berücksichtigt. In deren Namen bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Jährlich werden zusätzlich Fr. 40'000.-- aus dem Spendefonds zu gleichen Teilen an In- und Ausländische Institutionen vergeben, welche von der Kirchenpflege vorgeschlagen und an der Kirchgemeindeversammlung abgenommen werden.

Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 796'606.91 und Ertrag von Fr. 891.842.47 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 95'235.56 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 149'300.00. Die Verminderung des Ertragsüberschusses von Fr. 54'064.44 resultiert aus den bereits geleisteten Ausgaben für den Umbau des Kirchgemeindehauses. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte aufgrund des Umbaus, den Steuerfuss von bisher 8% auf 11% zu erhöhen.

Alice Vetter

Liegenschaften

In einem intensiven und spannenden Prozess arbeiteten Kirchenpflege und Planungsgruppe auf die Kirchgemeindeversammlung vom 23. März hin. Im alten Kirchgemeindehaus wurden die Pläne und das Modell des Neubaus ausgestellt und konnten von der Bevölkerung begutachtet werden. Nach vier Jahren Arbeit konnten alle Beteiligten aufatmen, als der Baukredit für den Umbau des Kirchgemeindehauses angenommen wurde und damit die Planungsgruppe aufgelöst werden konnten. Als Nachfolgerin setzte die Kirchenpflege eine Baukommission ein, die das Bauprojekt nun umsetzt. Anfangs April wurde das Baugesuch beim Bauamt eingereicht und das Baugespann aufgestellt. Seitdem wurden Ausführungsplanung, Bauprovisorien und Handwerksaufschreibungen vorangetrieben.

Parallel musste sich die Kirchenpflege intensiv nach Ersatzräumen in der Gemeinde umsehen. Erfreulicherweise reichte uns die Evangelische Täufergemeinde (ETG) Rümlang die Hand, in deren Gemeindehaus in der Steinfeldstrasse wir einige Räume mieten konnten. Alle Aktivitäten an einem Ort unterzubringen und

dort sogar ein eigenes Sekretariat einzurichten war für uns eine grosse Erleichterung und wir sind über diese Lösung der ETG sehr dankbar. Bereits im Juni konnten die Verträge für die Fachgebieten Architektur, Gastronomie, Elektroplanung, Bauingenieur, Lüftung, Heizung und Sanitär abgeschlossen werden. Im Juli wurden die Baumeisterarbeiten, Zimmerarbeiten und Haustechnik ausgeschrieben.

Nach den Sommerferien wurden die Verträge der Ersatzräumlichkeiten unterschrieben und Ende August erteilte der Gemeinderat die Baubewilligung, die noch einige Änderungen nötig machte. Im September konnten die Hauptarbeiten vergeben werden. Nun stand im Oktober der Umzug des Sekretariats sowie das Unterstellen des Inventars an. Am 10. November wurde mit den Abbrucharbeiten begonnen. Parallel wurde für die Kirchgänger/innen eine behindertengerechte und beheizte WC-Anlage neben der Kirche errichtet.

Im Dezember genehmigte die Kirchgemeindeversammlung ausserdem, eine Solaranlage auf dem Dach des Neubaus zu errichten.

Marco Fricker



Altes Kirchgemeindehaus